

W — Whitepaper · Oktober 2026

Die Logik der Arbeit *verschiebt sich.*

Wie KI die Arbeit im Mittelstand verändert, was das für Ihr Team bedeutet und warum gerade Betriebe ab zehn Mitarbeitenden davon am meisten haben. Fünf Thesen aus unseren Projekten, ohne Hype und mit klarem Blick auf den Alltag.



Von **Tim Jungeblut & Luke Marken**, Gründer von LogicShift

14 Min. Lesezeit

Fünf Thesen

auf einer Seite.

1 Software arbeitet vor, statt bedient zu werden.

Bisher suchte, kopierte und tippte der Mensch, die Software speicherte. Jetzt bereitet die Software vor, und der Mensch entscheidet.

2 Der Engpass wandert vom Tippen zum Urteilen.

Wenn Routine wegfällt, wird gutes Urteil zur knappsten Ressource. Wer sein Team darauf vorbereitet, gewinnt.

3 Der Mittelstand ist im Vorteil.

Kurze Wege und klare Zuständigkeiten sind bei KI mehr wert als große Budgets.

4 Erfahrungswissen wird zum Kapital.

Was heute in Köpfen, Postfächern und alten Unterlagen steckt, kann künftig jeder im Team abrufen.

5 Agenten werden Kollegen, mit klaren Regeln.

Sie übernehmen Routinen, aber jede Entscheidung mit Wirkung nach außen bleibt beim Menschen.

Inhalt

- 1 · Vorarbeiten statt bedienen
- 2 · Vom Tippen zum Urteilen
- 3 · Der Vorteil des Mittelstands
- 4 · Wissen wird Kapital
- 5 · Agenten als Kollegen
- Was sich für Rollen ändert
- Warum jetzt
- Unser Ansatz
- Fünf Fragen für den Start
- Über die Autoren

GEMESSEN IN UNSEREN PROJEKTEN

Ergebnisse nach 90 Tagen im laufenden Betrieb

4 h → 38 min

Angebotsvorbereitung
B2B-Distribution, 80 Mitarbeitende

–70 %

Vorbereitungszeit für Preisanfragen
Industrielle Fertigung, 120 Mitarbeitende

+3,2 %

zusätzliche Einsparung im Einkauf
Strategischer Einkauf, 180 Mitarbeitende

200+

Quellen pro Woche im Markt-Radar
Einkauf & Business Development, 210 Mitarbeitende

1 Software arbeitet vor, *statt bedient zu werden.*

Dreißig Jahre lang war die Rollenverteilung klar. Der Mensch sucht die Information, überträgt sie und prüft sie. Die Software speichert sie. ERP, Buchhaltung und Excel sind gute Ablagen, aber sie arbeiten nicht mit. Jeder Vorgang beginnt mit einem leeren Feld.

Diese Logik dreht sich gerade um. KI liest eine Anfrage, eine Rechnung oder einen Marktbericht, ordnet ein, was sie findet, und legt einen fertigen Vorschlag vor. Der Mensch beginnt nicht mehr bei null, sondern bei einem Entwurf, den er prüft und freigibt.

Das gilt nicht nur für einen Ablauf. In unseren Projekten arbeitet KI im Vertrieb, im Einkauf, in der Buchhaltung und in der Marktbeobachtung vor. Die Ergebnisse unten sind gemessen, nach 90 Tagen im laufenden Betrieb.

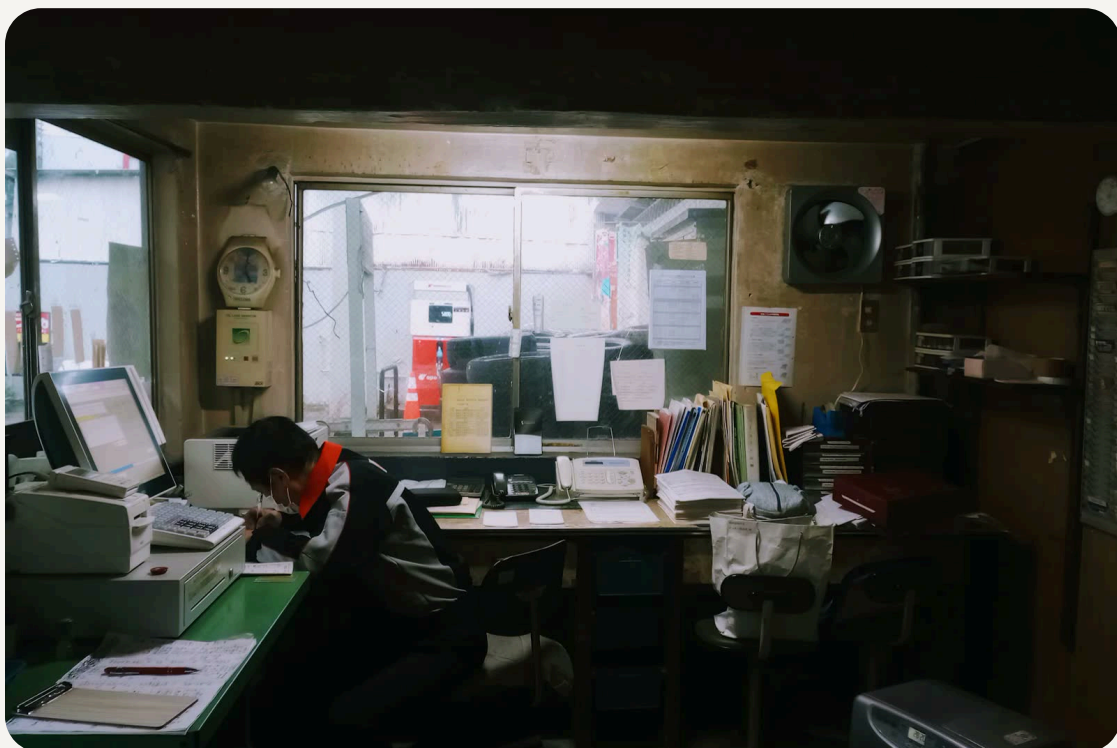


Abb. 2 Der Entwurf liegt bereit, bevor der Arbeitstag beginnt. Ihr Team prüft und gibt frei.

*Die Frage ist nicht mehr, welche Software Sie bedienen.
Sondern welche Arbeit sie Ihnen vorbereitet.*

ABLAUF	WAS KI VORBEREITET	ERGEBNIS NACH 90 TAGEN
Angebote vorbereiten	Anfrage lesen, Artikel zuordnen, Preise und Konditionen kalkulieren	rund 4 h → 38 min pro Angebot B2B-Distribution, 80 Mitarbeitende
Preis Anfragen an Lieferanten	Zeichnungen und Lieferantendaten zusammenführen, Anfrage strukturiert versenden	–70 % Vorbereitungszeit Industrielle Fertigung, 120 Mitarbeitende
Verhandlungen vorbereiten	Preislogik, Argumente und Risiken je Lieferant aufbereiten	92 % der Verhandlungen vorbereitet, +3,2 % Einsparung Strategischer Einkauf, 180 Mitarbeitende
Markt- und Rohstoff-Radar	Quellen auswerten, wöchentliche Zusammenfassung mit Folgen fürs Geschäft	über 200 Quellen pro Woche, unter 5 Minuten Lesezeit Einkauf & Business Development, 210 Mitarbeitende
Neue Kunden finden	Firmen recherchieren, bewerten, Ansprechpartner finden, Mail vorschreiben	jeden Montag 6 bis 8 geprüfte Firmen Lead-Agent im Einsatz
Eingangsrechnungen prüfen	Abgleich mit Bestellung und Lieferschein, Dubletten, Skontofristen	Abweichungen fallen vor der Freigabe auf typischer Anwendungsfall

2 Der Engpass wandert *vom Tippen zum Urteilen.*



Heute Suchen, abtippen, übertragen. Die Zeit geht in Routine.



Künftig Prüfen, einschätzen, entscheiden. Die Zeit geht in Urteil.

Wenn eine Maschine das Abtippen übernimmt, verschwindet die Arbeit nicht. Sie verschiebt sich. Übrig bleiben die Teile, die schon immer den Unterschied gemacht haben: einschätzen, ob ein Kunde wirklich kauft. Erkennen, dass eine Position technisch nicht passt. Entscheiden, wann ein Rabatt sinnvoll ist.

Damit wird gutes Urteil zur knappsten Ressource im Betrieb. Wer KI einführt, ohne sein Team darauf vorzubereiten, bekommt schnelle Entwürfe, die keiner richtig prüft. Wer beides zusammen angeht, bekommt Leute, die mehr Zeit für Kunden haben und bessere Entscheidungen treffen.

Deshalb gehören Schulung und Umsetzung für uns zusammen. Der Nutzen entsteht erst, wenn Menschen den Vorschlägen der KI begründet zustimmen oder widersprechen.

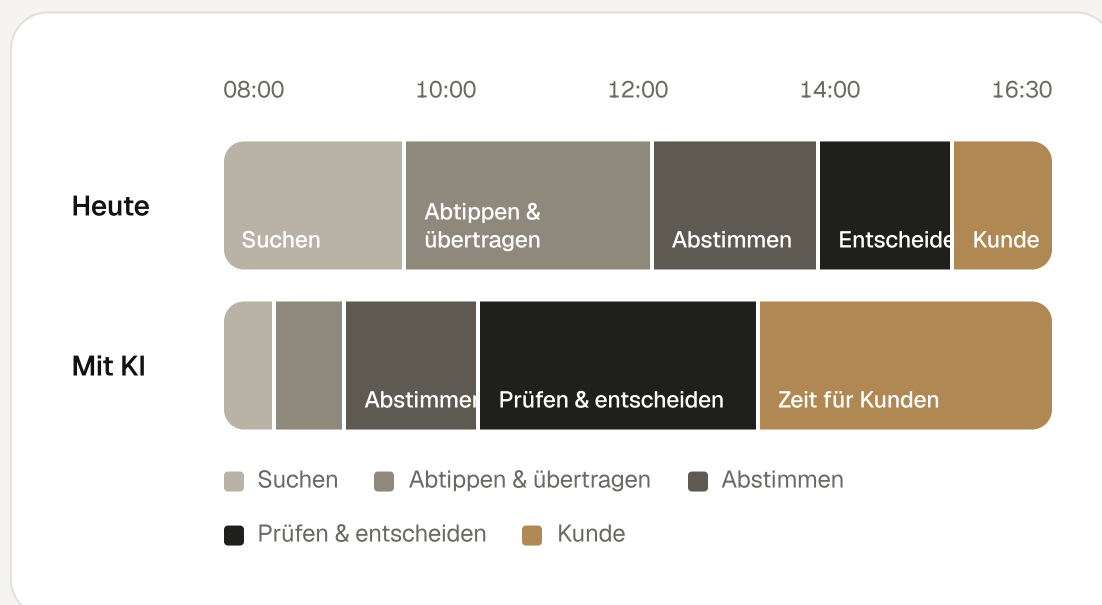


Abb. 3 Beispielhafte Verteilung eines Tages im Innendienst. Keine Messung, sondern das Muster, das wir in Projekten immer wieder sehen.

„Die Maschine übernimmt das Abtippen. *Das Urteil bleibt beim Menschen, und genau dafür braucht Ihr Team Zeit.*“

Luke Marken · Gründer, Strategie & Delivery

3 Der Mittelstand *ist im Vorteil.*



Abb. 4 Kurze Wege: Wer den Ablauf kennt, sitzt mit am Tisch.

Oft heißt es, KI sei etwas für Konzerne mit großen Budgets und eigenen Datenteams. Unsere Erfahrung ist eine andere. Konzerne starten Programme, gründen Gremien und testen in Piloten, die nie im Alltag ankommen. Bis eine Entscheidung fällt, hat sich das Modell zweimal verändert.

Ein mittelständischer Betrieb kann anders arbeiten. Der Chef sitzt zwei Türen weiter. Wer einen Ablauf kennt, sitzt mit am Tisch. Eine Entscheidung dauert eine Woche, nicht ein Quartal. Genau diese kurzen Wege sind bei KI der entscheidende Vorteil, denn der Nutzen entsteht nicht im Labor, sondern an echten Vorgängen.

Was dem Mittelstand fehlt, ist selten Geld. Es fehlt jemand, der weiß, wo man anfängt, und der so lange bleibt, bis der Ablauf läuft.

	Konzern	Mittelstand
Entscheidung	Gremium, Freigaberunden	Inhaber, eine Woche
Wer den Ablauf kennt	Drei Ebenen entfernt	Sitzt mit am Tisch
Start	Programm mit Roadmap	Ein Ablauf, der sich rechnet
Zeit bis zum Nutzen	Quartale	Wochen
Risiko	Pilot ohne Alltag	Festpreis, Bilanz nach 90 Tagen

Abb. 5 Typische Unterschiede, wie wir sie in Gesprächen erleben. Ausnahmen gibt es auf beiden Seiten.

4 Erfahrungswissen *wird zum Kapital.*

In jedem Betrieb gibt es Menschen, die man fragt, wenn es knifflig wird. Sie wissen, welcher Kunde welche Ausführung braucht, wo die Ausnahme im Rahmenvertrag steht und warum ein Auftrag vor drei Jahren anders gerechnet wurde. Dieses Wissen ist wertvoll und gleichzeitig verletzlich. Geht die Person in Rente, geht es mit.

KI kann dieses Wissen nicht ersetzen. Aber sie kann es auffindbar machen. Ein Wissens-Assistent auf Ihren eigenen Handbüchern, AGB, Verträgen und alten Vorgängen beantwortet Fragen in Sekunden, und zwar immer mit Quelle, damit jeder nachprüfen kann, woher die Antwort kommt.

Damit verändert sich, was ein Betrieb besitzt. Neben Maschinen und Kundenstamm wird das gesammelte, abrufbare Erfahrungswissen zu einem eigenen Wert. Wer heute anfängt, es zu ordnen, hat in drei Jahren einen Vorsprung, den kein Wettbewerber kaufen kann.



Abb. 6 Was erfahrene Kollegen wissen, wird abrufbar. Immer mit Quelle, damit jeder nachprüfen kann.

SO SICHERN SIE ERFAHRUNGSWISSEN

In drei Schritten zum abrufbaren Wissen

1

Sammeln

Handbücher, AGB, Verträge, alte Angebote und die häufigsten Fragen aus dem Postfach an einem Ort zusammentragen.

2

Ordnen

Veraltetes aussortieren, Zuständige festlegen und klären, welche Quelle im Zweifel gilt.

3

Abrufbar machen

Ein Wissens-Assistent beantwortet Fragen aus diesen Unterlagen, immer mit Quelle. Ihr Team pflegt ihn selbst weiter.

„Was in drei Köpfen steckt, sollte bald jeder im Team finden können. *Nicht weil die drei gehen, sondern weil alle anderen schneller werden.*“

Tim Jungeblut · Gründer, Strategie & Operations

5 Agenten werden Kollegen. *Mit klaren Regeln.*



Abb. 7 Routinen laufen im Hintergrund, die Entscheidung bleibt beim Menschen.

Der nächste Schritt nach dem Workflow ist der Agent: eine KI, die eine Aufgabe selbstständig über mehrere Schritte erledigt. Unser Lead-Agent etwa durchsucht jede Woche Verzeichnisse und Webseiten, bewertet Firmen, schließt Bestandskunden aus und legt montags sechs bis acht geprüfte Kontakte mit Mail-Entwurf vor.

Damit das funktioniert, braucht ein Agent dasselbe wie ein neuer Kollege: eine klare Aufgabe, eine Person, an die er berichtet, und Grenzen. Was er vorbereitet, prüft ein Mensch. Was nach außen geht, gibt ein Mensch frei.

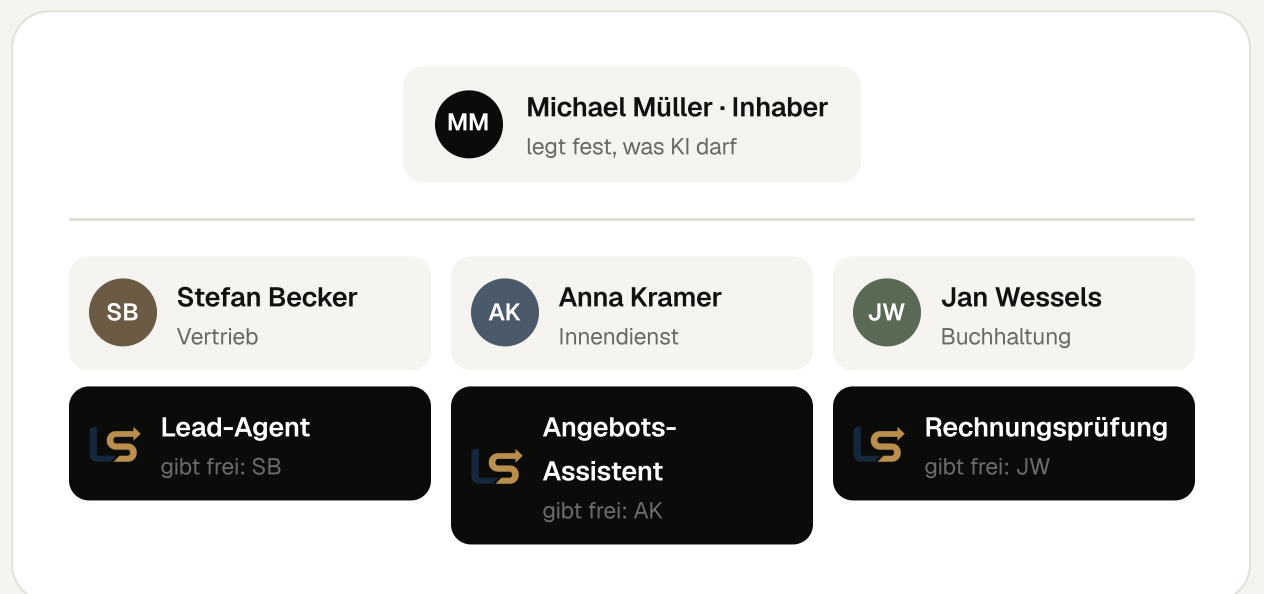


Abb. 8 Jeder Agent hat eine Aufgabe und eine verantwortliche Person. Beispielhafte Darstellung.

LogicShift heißt: Wir verschieben die Logik der Arbeit. *Nicht die Verantwortung.*

Weniger Übertragen, *mehr Entscheiden.*

Kein Job verschwindet über Nacht. Aber in fast jeder Rolle verschiebt sich, womit der Tag gefüllt ist. So sieht das aus unserer Sicht aus.



Innendienst

HEUTE

Anfragen abtippen, Artikel suchen, Angebote formatieren.

KÜNFTIG

Entwürfe prüfen, Sonderfälle klären, schneller nachfassen.



Vertrieb

HEUTE

Firmen recherchieren, Listen pflegen, Berichte zusammenstellen.

KÜNFTIG

Mit vorbereiteten Kontakten sprechen, Beziehungen pflegen.



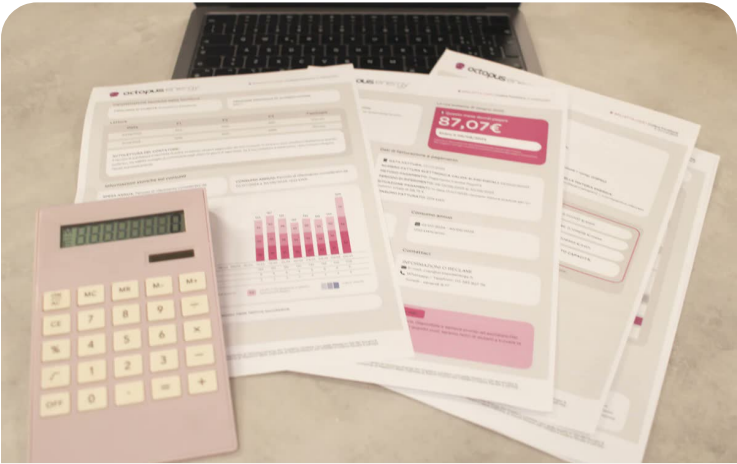
Einkauf

HEUTE

Preise vergleichen, Märkte beobachten, Verhandlungen vorbereiten.

KÜNFTIG

Mit fertiger Vorbereitung verhandeln, Risiken früher sehen.



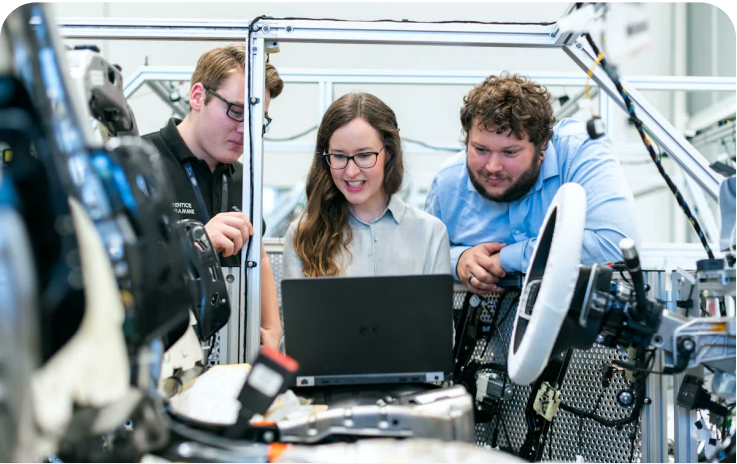
Buchhaltung

HEUTE

Rechnungen Zeile für Zeile gegen Bestellungen prüfen.

KÜNFTIG

Nur noch Abweichungen klären, Skonto zuverlässig nutzen.



Service & Technik

HEUTE

In Handbüchern suchen, Kollegen fragen, Antworten schreiben.

KÜNFTIG

Antworten mit Quelle in Sekunden, mehr Zeit für Einsätze.



Inhaber & Geschäftsführung

HEUTE

Abwarten, was andere tun, oder einzelne Tools ausprobieren.

KÜNFTIG

Regeln setzen, Reihenfolge festlegen, Wirkung messen.

Vier Gründe, *nicht länger zu warten.*

Abwarten fühlt sich sicher an. Aber einige Entwicklungen laufen ohnehin, ob Sie KI nutzen oder nicht.

01

Die Pflicht ist schon da.

Seit Februar 2025 verlangt Artikel 4 des EU AI Act, dass Betriebe für die KI-Kompetenz ihrer Leute sorgen, sobald sie KI einsetzen.

Mehr dazu →

02

Daten werden strukturiert.

Mit der E-Rechnung kommen Rechnungen ab 2027 und 2028 als Daten statt als Bild. Das macht automatische Prüfung deutlich einfacher.

Mehr dazu →

03

Die Werkzeuge sind alltagstauglich.

KI steckt längst in Microsoft 365 und lässt sich in Firmenkonten nutzen, in denen Ihre Daten nicht zum Training verwendet werden.

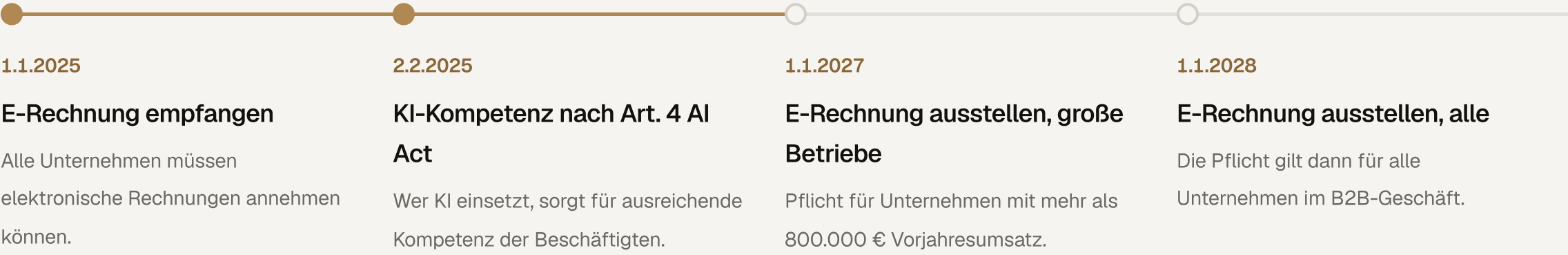
04

Das Team wird nicht größer.

Gute Leute sind schwer zu finden. Wer dieselbe Arbeit mit derselben Mannschaft schaffen will, muss Routine abgeben.

STICHTAGE, DIE OHNEHIN KOMMEN

Was sich in den nächsten Jahren für Betriebe ändert



Stand Oktober 2026, ohne Gewähr. Details zur E-Rechnung beim Bundesfinanzministerium.

„Wer jetzt mit einem Ablauf anfängt, lernt in kleinen Schritten. *Wer wartet, muss später alles auf einmal lernen.*“

Luke Marken · Gründer, Strategie & Delivery

Was LogicShift *anders macht.*

Wir sind keine Agentur für Folien und kein Softwarehaus mit Produkt im Koffer. Wir bringen KI in Ihre Abläufe, und zwar so, dass man es nach 90 Tagen messen kann.



Abb. 9 Wir arbeiten an Ihren echten Vorgängen, im Nordwesten gern bei Ihnen vor Ort.

An Ihrem Ablauf, nicht an Folien.

Wir zeigen KI an einem Ihrer echten Vorgänge, bevor Sie etwas entscheiden.

Festpreis statt Tagessatz.

Potenzialanalyse ab 1.990 €, Anwendungen ab 1.500 €, Agenten ab 990 €. Sie wissen vorher, was es kostet.

Dort, wo Ihr Team arbeitet.

Outlook, Excel und Ihr ERP bleiben. Niemand muss ein neues Programm lernen.

Der Mensch gibt frei.

Alles, was nach außen geht, prüft jemand aus Ihrem Team.

Bilanz nach 90 Tagen.

Wir messen, was der Ablauf bringt, und halten es schriftlich fest.

Direkt mit den Gründern.

Sie sprechen mit Tim Jungeblut und Luke Marken, im Nordwesten auch vor Ort.

DER ÜBLICHE WEG

In 90 Tagen vom Gespräch zum laufenden Ablauf



Fünf Fragen

für den Start.

Beantworten Sie sie am besten zusammen mit den Leuten, die die Abläufe kennen. Danach wissen Sie, wo der Einstieg liegt.

01 **Welcher Ablauf kostet uns jede Woche die meisten Stunden?**

Nicht der spannendste, sondern der teuerste.

02 **Wo steckt Wissen, das nur eine Person hat?**

Und was passiert, wenn diese Person drei Wochen fehlt?

03 **Welche KI-Werkzeuge nutzt unser Team heute schon, auch privat?**

Die ehrliche Antwort ist meist: mehr als gedacht.

04 **Wer entscheidet bei uns, was KI darf und was nicht?**

Wenn niemand, ist das der erste Schritt.

05 **Woran würden wir in 90 Tagen merken, dass es funktioniert?**

Eine Zahl, die Sie heute schon kennen, reicht.

„Fangen Sie nicht mit dem spannendsten Ablauf an, *sondern mit dem, der jede Woche am meisten Zeit kostet.*“

Tim Jungeblut & Luke Marken

01

Erstgespräch

30 Minuten, kostenlos. Wir hören zu und sagen ehrlich, ob sich KI für Ihren Engpass rechnet.

02

KI-Check

Zehn Fragen, fünf Minuten. Sie sehen Ihr Zeitpotenzial und den passenden Einstieg.

03

Potenzialanalyse

Drei Tage, ab 1.990 € Festpreis, bei Umsetzung voll angerechnet.

Geschrieben *von den Gründern.*

Dieses Whitepaper fasst zusammen, was wir in unseren Projekten im Mittelstand sehen. Wenn Sie über einen der Gedanken sprechen möchten, melden Sie sich direkt bei uns.

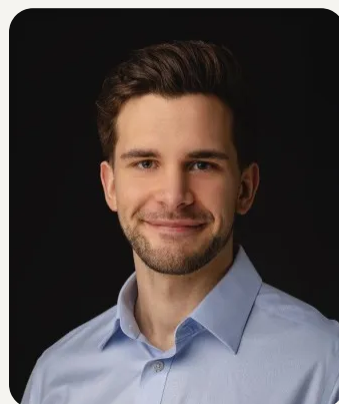


Tim Jungeblut

Gründer · Strategie & Operations

Tim wählt mit Betrieben die Abläufe aus, die sich zuerst lohnen, rechnet den Business Case und hält ihn bis zur Bilanz nach 90 Tagen nach. Er sorgt dafür, dass KI dort ankommt, wo sie Arbeit spart, und nicht in einer Schublade landet.

[Tim auf LinkedIn](#) →



Luke Marken

Gründer · Strategie & Delivery

Luke plant den Weg vom ersten Workshop bis zum laufenden Betrieb und steht dafür ein, dass zugesagte Ergebnisse auch geliefert werden. Für ihn zählt, was ein Team nach 90 Tagen anders und besser macht.

[Luke auf LinkedIn](#) →

Sprechen wir über *Ihren Betrieb.*

30 Minuten, kostenlos und ohne Verkaufsdruck. Wir schauen auf Ihren größten Engpass und sagen ehrlich, ob sich KI dafür rechnet.

Tim Jungeblut & Luke Marken · info@logic-shift.de · +49 173 904 2365

logic-shift.de/kontakt